



Robert-Geritzmann-Höfe, deren Hausnummern-Kennzeichnungen für Besucher sehr irritierend sind.

FOTO: MARTIN MÖLLER

Nur aufgemalte Radwege

Stadt plant keine eigenen Radwege auf der Wilhelminenstraße. Arbeitsgemeinschaft „Gut älter werden in der Feldmark“ hatte eingeladen

Die Bewohner der Wohnbe-
reichs sind gleichzeitig sind sie
sich mitreden, wenn
Entwicklung ihres Stadt-
bürgerliche Organi-
sation „Tisch Feldmark“
aufmerksamer Beob-
achtungsmitglieder die Hand
den legen. Jetzt traf
Arbeitsgemeinschaft „Gut
älter werden in der Feldmark“
zum Mal im Amalie-Sie-

Die Entwicklung in
der Stadt, dokumentiert
30 erschienenen
Reihe von Kritik-
mühsam hatten. Mit
seiner städtischen
r und Bezirkspoli-
Oldenburg hatten die
kompetente Vertreter
sich den kritischen
konnten. Die Män-
ner, auf der Bürger ihre
markiert haben. Es
Baustellen, marode

Gehwegplatten, schlecht platzierte
Parkflächen, Kennzeichnung von
Radwegen, Busanbindung nach
Rotthausen oder vermeintlich un-
günstige Ampelschaltungen.
Die Anwohner der Wilhelminen-
straße müssen sich weiter geduldig
zeigen. Ab Ende 2016 wird sich der
Querschnitt der Straße zwischen
Grenz- und Küppersbuschstraße
verändern. Kommentar eines Besu-
chers: „Wer dort herfährt, muss
anschließend zum Orthopäden.“
„Auch Radwege“, versichert Chan-
tal Ojstersek, „werden im 2. Bauab-
schnitt entstehen.“

Allerdings scheint sicher zu sein,
dass der fehlende Straßenraum nur
eine Kennzeichnung für Radfahrer
auf der Fahrbahn zulassen wird. Im
3. Bauabschnitt rücken die Bau-
fahrzeuge zwischen Küppers-
buschstraße und Hans-Böckler-Al-
lee an, um der Fahrbahn eine neue
Fläche zu verpassen. Dabei will die
Stadt auch einen Wunsch der Bür-
ger erfüllen. Schon mehrfach hat-
ten die einen Unterstand an der
Bus-Haltestelle im Bereich der
Unterführung angemahnt. Er ist
mittelfristig im Zuge des niederflur-



gerechten Ausbaus vorgesehen
und wird von der Stadt bezahlt. Bis
dahin haben die Guerilla-Stricke-
rinnen sicher längst die hässlichen
Wände im Unterführungsbereich
dekoriert.

Nur perspektivisch angedacht,
so Chantal Ojstersek, sei ein durch-
gehender Radweg auf der Feld-
markstraße. Im Plan tauche er we-
der für 2016 noch fürs nächste Jahr
auf. Immerhin investiere die Stadt

1 Mio jährlich in das Aktionspro-
gramm Radweg.

Als schlechten Service sehen An-
wohner die Nummerierung der
Wohnadressen in den Robert-Ger-
itzmann-Höfen. Auswärtigen Besu-
chern müsse die Anordnung wie
ein Irrgarten vorkommen. Sowohl
die GGW als auch Vivawest haben
dort einen Teil der 262 Wohnungen
vermietet. Rüdiger Oldenburg rät
Besuchern, den Übersichtsplan zu
studieren, den die Polizei von der
Feuerwehr erhalten und im Schau-
fenster der Dienststelle aushängt.

Rücksichtslose Autofahrer

Ein Dorn im Auge sind Anwoh-
nern zwei Parkbereiche. Die Ecke
Kurfürsten-/Küppersbuschstraße
sei ständig von rücksichtslosen
Autofahrern zugestellt. Der
Durchblick fehle dort ebenso wie
an der Ecke Schmidtmanstraße/
Hans-Böckler-Allee. Linksab-
biegern werde dort durch parken-
de Autos die Sicht versperrt. Bis
zum Frühjahrsbeginn, ist sich
Chantal Ojstersek sicher, werde
nach Abwägung der Interessen
eine Entscheidung gefallen sein.



Bereich an der Eisenbahnbrücke in der Küppersbuschstraße soll den.

FOTO: MARTIN MÖLLER

Aufklärung in weiteren Sitzungen

Die mögliche Bus-Anbindung
nach Rotthausen wird nach
einem Auftrag der Bezirksvertre-
ter noch von der Verwaltung ge-
prüft. Zum Thema Wohnungssi-
cherheit rät Rüdiger Oldenburg
Bürgern, einen Termin mit dem
Sicherheitsberater der Polizei
vom KK Vorbeugung zu vereinba-
ren.

Kein Grund für eine Kritik sieht
die Stadt an der Schaltung der
Fußgängerampel Boniverstra-
ße/Hans-Böckler-Allee. Die
längstens mögliche Wartezeit
betrage 66 Sekunden. In der
nächsten Sitzung will ein Mit-
arbeiter von Gelsendienst der
Arbeitsgemeinschaft Auskunft er-
teilen.

AKTION
„Ein F
Oberha
„Ein H
Jahr 20
Pressea
gemeis
zur Hill
ka auf
tionstag
Spende
Die g
städtisc
det in
Februar
Städtisc
Kinder
straße 1
Kind
und Mi
fen an
und Br
das Fri
Ziel ist
Kriseng
in Euro
gung ei
gung, v
möglich

Einmal
Elisabe
und Fau
Brigitte
Familie
und Sa
und Fa
traße) r
Aktion.
en und
benötig
Kinder
Motivat

oh
Die Tri
Freitag
Hüllens
unterbr
nach In
ser der
Wanne
ze Hei
wasser
netz ei
festgest
riert we
Trinkwa
ßenstra
sorgung
30 Min
gung d
Leitung
Anwoh